

The background is a dark purple color. On the left side, there are several thick, bright pink lines that form abstract, jagged shapes, resembling a stylized staircase or a series of connected line segments. On the right side, there are two large, curved pink lines that sweep across the space, one starting from the top and curving downwards, and another starting from the bottom and curving upwards.

# PAUSE FÜR DIE SEELE

Vierzig Tage, die gut tun.

EXERZITIENBEGLEITER

für die Woche 30.03. - 05.04.



# BIBELTEXT FÜR DIE WOCHE

36 Einer der Pharisäer hatte ihn zum Essen eingeladen. Und er ging in das Haus des Pharisäers und begab sich zu Tisch.

37 Und siehe, eine Frau, die in der Stadt lebte, eine Sünderin, erfuhr, dass er im Haus des Pharisäers zu Tisch war; da kam sie mit einem Alabastergefäß voll wohlriechendem Öl

38 und trat von hinten an ihn heran zu seinen Füßen. Dabei weinte sie und begann mit ihren Tränen seine Füße zu benetzen. Sie trocknete seine Füße mit den Haaren ihres Hauptes, küsste sie und salbte sie mit dem Öl.

39 Als der Pharisäer, der ihn eingeladen hatte, das sah, sagte er zu sich selbst: Wenn dieser wirklich ein Prophet wäre, müsste er wissen, was das für eine Frau ist, die ihn berührt: dass sie eine Sünderin ist.

40 Da antwortete ihm Jesus und sagte: Simon, ich möchte dir etwas sagen. Er erwiderte: Sprich, Meister!

41 Ein Geldverleiher hatte zwei Schuldner; der eine war ihm fünfhundert Denare schuldig, der andere fünfzig.

42 Als sie ihre Schulden nicht bezahlen konnten, schenkte er sie beiden. Wer von ihnen wird ihn nun mehr lieben?

43 Simon antwortete: Ich nehme an, der, dem er mehr geschenkt hat. Jesus sagte zu ihm: Du hast recht geurteilt.

44 Dann wandte er sich der Frau zu und sagte zu Simon:

Siehst du diese Frau? Als ich in dein Haus kam, hast du mir kein Wasser für die Füße gegeben; sie aber hat meine Füße mit ihren Tränen benetzt und sie mit ihren Haaren abgetrocknet.

45 Du hast mir keinen Kuss gegeben; sie aber hat, seit ich hier bin, unaufhörlich meine Füße geküsst.

46 Du hast mir nicht das Haupt mit Öl gesalbt; sie aber hat mit Balsam meine Füße gesalbt.

47 Deshalb sage ich dir: Ihr sind ihre vielen Sünden vergeben, weil sie viel geliebt hat. Wem aber nur wenig vergeben wird, der liebt wenig.

48 Dann sagte er zu ihr: Deine Sünden sind dir vergeben.

49 Da begannen die anderen Gäste bei sich selbst zu sagen:

Wer ist das, dass er sogar Sünden vergibt?

50 Er aber sagte zu der Frau:

Dein Glaube hat dich gerettet. Geh in Frieden!

Lk 7, 36–50

# MONTAG 30.03.

## BITTE

Ich bitte glauben zu dürfen, dass Jesus auch zu mir sagt:  
Deine Sünden sind dir vergeben.

## MADELEINE DELBRËL

Alles ist Gnade, alles berechtigt zur Hoffnung, alles ist gerettet für die, die wissen, dass sie Sünder sind und die wissen, dass Jesus der Retter ist. Das sind wie die beiden Arme unseres Glaubens [...]. Es sollte uns immer bewusst sein, dass wir alles, was wir gerade oder früher einmal getan haben, noch heute in eine Tat der Liebe umwandeln können (IA 67 und 68).

## KOMMENTAR

Madeleine Delbr el war davon überzeugt, dass es zwei Möglichkeiten gibt, sich mit dem eigenen Versagen auseinanderzusetzen: es entweder zu leugnen und die Schuld bei anderen oder bei den äußeren Umständen zu suchen – oder sich dafür unaufhörlich selbst zu verurteilen. Beides erschien ihr als ein Irrweg. Deshalb war es ihr wichtig, sich einerseits ihre Fehler, ihr Versagen und ihre Sünden voll und ganz einzugestehen – und sich aber andererseits damit zugleich der Liebe Jesu auszusetzen.

## FRAGE

Ich höre, wie Jesus zu mir sagt: Deine Sünden sind dir vergeben.  
Wie geht es mir damit?

# DIENSTAG 31.03.

## BITTE

Ich bitte glauben zu dürfen, dass Jesus auch zu mir sagt:  
Deine Sünden sind dir vergeben.

## TEXT

36 Einer der Pharisäer hatte ihn zum Essen eingeladen. Und er ging in das Haus des Pharisäers und begab sich zu Tisch. 37 Und siehe, eine Frau, die in der Stadt lebte, eine Sünderin, erfuhr, dass er im Haus des Pharisäers zu Tisch war; da kam sie mit einem Alabastergefäß voll wohlriechendem Öl 38 und trat von hinten an ihn heran zu seinen Füßen. Dabei weinte sie und begann mit ihren Tränen seine Füße zu benetzen. Sie trocknete seine Füße mit den Haaren ihres Hauptes, küsste sie und salbte sie mit dem Öl.

## KOMMENTAR

Jesus ist der Einladung eines Pharisäers gefolgt. Dieser will ihn näher kennen lernen und prüfen, ob der Rabbi aus Nazareth wirklich ein Prophet ist. In die Tischrunde platzt eine stadtbekanntere Frau mit schlechtem Ruf. Dass bei einem palästinensischen Gastmahl noch Passanten als Zuschauerinnen und Zuhörer hinzukamen, war nicht ungewöhnlich. Doch der Auftritt und das Verhalten dieser Frau werden als anstößig empfunden. Die Situation ist für alle am Tisch peinlich. Jesus aber lässt sie gewähren.

## FRAGE

Ich bin als Zuschauerin, als Zuschauer in dieser Gastmahlgeschichte dabei. Ich nehme wahr, was sich da abspielt. Ich verweile bei der Frau.

Was löst ihr Verhalten in mir aus?

Was möchte ich dieser Frau sagen?

# MITTWOCH 01.04.

## BITTE

Ich bitte glauben zu dürfen, dass Jesus auch zu mir sagt:  
Deine Sünden sind dir vergeben.

## TEXT

39 Als der Pharisäer, der ihn eingeladen hatte, das sah, sagte er zu sich selbst: Wenn dieser wirklich ein Prophet wäre, müsste er wissen, was das für eine Frau ist, die ihn berührt: dass sie eine Sünderin ist.

## KOMMENTAR

Der Gastgeber, ein Pharisäer, ist durch Jesu Verhalten irritiert. Er bleibt in seiner Rolle zwar korrekt, doch innerlich hat er sein Urteil über Jesus gefällt: Dieser kann kein Prophet sein, sonst wüsste er, dass diese Frau eine große Sünderin ist!

## FRAGE

Kenne ich den Pharisäer, der sich manchmal auch in mir meldet?  
Kann ich Jesus auch diese Seite von mir zeigen?

# GRÜNDONNERSTAG 02.04.

## BITTE

Ich bitte glauben zu dürfen, dass Jesus auch zu mir sagt:  
Deine Sünden sind dir vergeben.

## TEXT

40 Da antwortete ihm Jesus und sagte: Simon, ich möchte dir etwas sagen. Er erwiderte: Sprich, Meister! 41 Ein Geldverleiher hatte zwei Schuldner; der eine war ihm fünfhundert Denare schuldig, der andere fünfzig. 42 Als sie ihre Schulden nicht bezahlen konnten, schenkte er sie beiden. Wer von ihnen wird ihn nun mehr lieben? 43 Simon antwortete: Ich nehme an, der, dem er mehr geschenkt hat. Jesus sagte zu ihm: Du hast recht geurteilt.

## KOMMENTAR

Jesus weiß, was im Pharisäer vor sich geht. Er geht indirekt darauf ein und erzählt ein kurzes Gleichnis. Er will ihn aus seiner distanzierten Beobachter-rolle locken. Im Gleichnis spiegelt sich die Grundbeziehung zwischen Gott und Mensch. Letztlich bleibt der Mensch Gott stets etwas schuldig. Gott erlässt die Schuld. Der Mensch ist eingeladen, Gottes Liebe darin zu erkennen und in seiner Nähe zu bleiben.

## FRAGE

Das Gleichnis will auch mir die Augen öffnen für Gottes unbegreifliche Vergebung. Habe ich solche Vergebung schon erfahren dürfen?

# KARFREITAG 03.04.

## BITTE

Ich bitte glauben zu dürfen, dass Jesus auch zu mir sagt:  
Deine Sünden sind dir vergeben.

## TEXT

44 Dann wandte er sich der Frau zu und sagte zu Simon:  
Siehst du diese Frau? Als ich in dein Haus kam, hast du mir kein Wasser für  
die Füße gegeben; sie aber hat meine Füße mit ihren Tränen benetzt und sie  
mit ihren Haaren abgetrocknet. 45 Du hast mir keinen Kuss gegeben; sie aber  
hat, seit ich hier bin, unaufhörlich meine Füße geküsst. 46 Du hast mir nicht  
das Haupt mit Öl gesalbt; sie aber hat mit Balsam meine Füße gesalbt.

## KOMMENTAR

Jesus wendet sich der Frau zu und spricht gleichzeitig zu Simon. Im Blick auf  
beide sagt er ihm, dass er sich in seiner Gastgeberrolle korrekt verhalten  
habe. Die Frau aber habe ihm mehr gegeben, nämlich ihr Herz. Die Liebe in  
der Beziehung zu Gott fehlt Simon. Letztlich geht es nicht um die Frage, ob  
Jesus Prophet ist oder nicht, sondern darum, ob Jesus als Gottes Sohn erkannt  
und mit ganzem Herzen angenommen wird.

## FRAGE

Kann ich Jesu liebevollen Blick auf mir ruhen lassen, wenn ich jetzt meiner  
Beziehung zu Gott nachspüre?

# KARSAMSTAG 04.04.

## BITTE

Ich bitte glauben zu dürfen, dass Jesus auch zu mir sagt:  
Deine Sünden sind dir vergeben.

## TEXT

47 Deshalb sage ich dir: Ihr sind ihre vielen Sünden vergeben, weil sie viel geliebt hat. Wem aber nur wenig vergeben wird, der liebt wenig. 48 Dann sagte er zu ihr: Deine Sünden sind dir vergeben. 49 Da begannen die anderen Gäste bei sich selbst zu sagen:

Wer ist das, dass er sogar Sünden vergibt?

## KOMMENTAR

Jesus spricht der Frau erneut die Vergebung zu. Vor der ganzen Tischgesellschaft lobt er ihr Verhalten. Es ist Ausdruck ihrer Liebe und ihres Glaubens. Sie hat Frieden gefunden in Gott. Für die andern bleibt Jesus eine fragliche, anstößige Gestalt: Wer ist das? Sünden vergeben, das kann nur Gott allein! Der feindliche Unterton in der Frage ist nicht zu überhören.

## FRAGE

Habe ich schon erleben dürfen,  
dass mir ein Fehlverhalten, eine Schuld vergeben wurde?  
Kann ich darin Gottes Liebe wahrnehmen, die mich freispricht?

# OSTERN 05.04.

## BITTE

Ich bitte glauben zu dürfen, dass Jesus auch zu mir sagt:  
Deine Sünden sind dir vergeben.

## TEXT

50 Er aber sagte zu der Frau: Dein Glaube hat dich gerettet.  
Geh in Frieden!

## KOMMENTAR

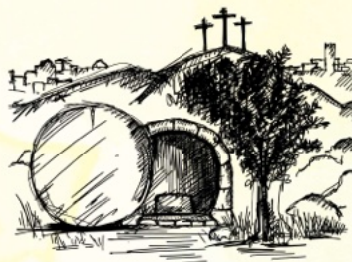
Jesus wendet sich abschließend nochmals ganz der Frau zu. Er entlässt sie in Gottes Frieden. Im Glauben hat sie Gottes Vergebung angenommen.

## FRAGE

Heute an Ostern höre ich Jesus auch zu mir sagen:  
Dein Glaube hat dich gerettet. Geh in Frieden.

Was löst das in mir aus?

Spüre ich in diesen Worten eine österliche Auferstehungskraft?  
Neues Leben?



WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN FROHES UND GESEGNETES OSTERFEST!

SCHÖN, DASS SIE MIT UNS AUF DEM WEG WAREN!

WIR FREUEN UNS BEREITS AUF UNSER ABSCHLUSSTREFFEN IM MAI.

IHRE PFARREI ST. BONIFATIUS